

## Einladung Generalversammlung *physioswiss* RVBB Freitag 6. März 2015, 18.00 Uhr

### Ort

Kleines Klingental  
Unterer Rheinweg 26  
4058 Basel

ÖV: Station Rheingasse oder Kaserne  
Auto: Parkhaus Claramatte, Klingentalstrasse 25  
(24 h offen)

### Programm

17.30 Uhr	Türöffnung, Abgabe Stimmkarten
18.00 Uhr	Beginn GV, gemäss Traktandenliste
20.00 Uhr	Event
01.00 Uhr	Schluss

**Beginn** der Generalversammlung ist um 18.00 Uhr im Refektorium des kleinen Klingental im Kleinbasel. Anschliessend freut sich der Vorstand des RVBB, Sie zu einem gemeinsamen Fest einzuladen. Das Fest ist ein grosses Dankeschön an alle unsere Mitglieder für die Solidarität, die sie unserem Berufsstand in den letzten schwierigen Monaten, Jahren erwiesen haben. Nebst Apéro Buffet und einer warmen Köstlichkeit gibt es Überraschungsdarbietungen wie auch Musik von DJ Fix, dem bekannten DJ der Ü30 Parties. Gemeinsam mit Ihnen möchte der Vorstand ein paar Stunden in einer anderen Welt verbringen, diejenige der Verbands- und Tarifwelt vergessen und sich mit Kollegen und Kolleginnen vergnügen.

Anträge sind schriftlich bis 20. Februar 2015 an die Präsidentin einzureichen:  
physioswiss RVBB  
Denise Buser  
Käppelbodenweg 15  
4132 Muttenz

### Traktandenliste

#### Generalversammlung 6. März 2015

1. Wahl der Stimmzähler
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Generalversammlung 2014
4. Jahresberichte
5. Rechnungsbericht 2014/ Revisorenbericht
6. Entlastung des Vorstandes
7. Verabschiedungen
8. Aktivitätenprogramm 2015
9. Mitgliederbeiträge 2016
10. Budget 2015
11. Wahlen
  - a. Tagespräsident
  - b. Wahl PräsidentIn
  - c. Wahl Vorstandsmitglieder
  - d. Wahl Vizepräsidentin
  - e. Wahl Delegierte
  - f. Wahl Vertreter für DCH BOK
12. Aktuelle Informationen von physioswiss, vom RVBB
13. Informationen zur Delegiertenversammlung 2015
14. Antrag C. Tanner 2014:  
elektr. Versand GV Einladung
15. Anträge
16. Varia

#### Folgende Traktanden sind auf der Webseite im Loginbereich aufgeschaltet und werden nicht in der Einladung publiziert:

3. Protokoll ordentliche GV 3.4.2014
5. Rechnungsbericht 2014  
(Bilanz und Erfolgsrechnung)
8. Aktivitätenprogramm 2015
10. Budget 2015
11. Informationen

## Jahresberichte

### Jahresbericht Präsidium

Vorstandszusammensetzung seit GV 2013

Denise Buser Menzi	Präsidium
Claudia Perretta	Bereich Kommunikation, Vizepräsidentin
Romy Wendle	Bereich Gesundheit
Thomas Probst	Bereich Dienstleistung
Arwin Zijlema	Bereich Bildung
Geschäftsstelle RVBB	Hammer-Treuhand, Annick Kundert, Geschäftsführerin, Dr. jur. Hans-Jörg Kundert, Finanzen und Buchhaltung
Sekretariat Kurse/Fobi	Sonja Studer

Das Jahr 2014 war in meiner Arbeit als Präsidentin wieder geprägt vom Thema Tarif.

Im Januar wurde an der Präsidentenkonferenz über die Gespräche zwischen physioswiss und tarifsuisse ag informiert und diskutiert. Der vorgesehene Vertrag mit einer Taxpunktwert (TPW) Erhöhung von 8 Rp. wurde heiss diskutiert und schliesslich einstimmig von allen Präsidenten zur Weiterverhandlung angenommen. Im März fand per Telefonkonferenz dann die einstimmige Zusage des vorgelegten Vertrags statt. Die Erhöhung entsprach nicht meinen Hoffnungen. Doch das eine sind Wünsche/Träume, das andere ist die Realität. Eine Erhöhung um + 8 Rp. waren immerhin 3 Rp. mehr als die Erhöhung der Regierung Basel-Stadt sowie + 4 Rp. mehr als der provisorisch festgelegte TPW der Regierung Basel-Landschaft. So betrachtet war ich erleichtert, als der Vertrag zwischen physioswiss und tarifsuisse ag unterschrieben vorlag.

Ab dem 1. April 2014 konnte daher in allen Kantonen und bei allen Versicherern der tarifsuisse ag – ausser der CSS - mit + 8 Rp. TPW abgerechnet werden.

Um die Mitglieder des RVBB über den neuen Vertrag zu informieren, sie damit vertrauter zu machen und um Fragen zu klären, fand am 28.4.2014 ein Infoanlass statt.

Die hohe Hürde, dass für die Gültigkeit des Vertrags 90 % der Mitglieder die Beitrittserklärung unterschreiben haben mussten, empfand ich persönlich als Schikane. Die grosse Solidarität der Mitglieder durch die schnelle Unterzeichnung und damit das Erreichen des Quorums von 90 % in jedem Kanton hat mich sehr stolz auf uns PhysiotherapeutInnen gemacht. Wir haben bereits bei der Demonstration in Bern im März 2012 gezeigt, dass wir zusammenstehen. Ebenso bei der Petition. Und jetzt war dies wieder so. Dieser Zusammenhalt ist unsere grosse Stärke und nur so konnten wir die TPW Erhöhung von 8 Rp. erreichen. Ich bedanke mich beim Zentralvorstand, der Verhandlungsdelegation sowie der Geschäftsstelle physioswiss. Gemeinsam haben sie das Unmögliche betr. Zeitvorgabe möglich gemacht. Ebenso geht ein grosser Dank an alle Mitglieder für ihren individuellen Ein-

satz und das schnelle Zurücksenden der Verträge. Mit dem Fest anschliessend an die GV wollen wir uns bei allen Mitgliedern herzlich für die grosse Solidarität der letzten Jahr bedanken

Natürlich ist mir bewusst, dass mit diesen + 8 Rp. unsere Arbeit noch immer zu tief entlohnt wird und wir weiter am Ball bleiben müssen.

Das Bundesverwaltungsgericht (BVGer) entschied am 22.11.14, nicht auf die Beschwerde von tarifsuisse ag bzgl. prov. TPW Erhöhung der Regierung BL einzutreten. Dadurch konnte bei allen Versicherern mit 99 Rp. abgerechnet werden.

In Basel erwarteten wir vom BVGer einen Entscheid im 1. oder 2. Quartal betreffend der laufenden Beschwerden. Die Kantonsregierung BS hatte 2012 als erste Regierung eine TPW Erhöhung vorgenommen, damit ist Basel ein Leading Case. Widererwartet wurde aber zuerst vom BVGer die Erhöhung der Kantonsregierung TG zurückgewiesen mit der Begründung, die Tarifstruktur habe keine Gültigkeit. Dies steht im Gegensatz zur Aussage des Bundesrates von 2013. Ebenso fand eine Rückweisung in den Kantonen AG, ZH und GL statt. Für BS wurden wir am 18.12.14 über das Urteil des BVGer informiert: Die Festsetzungsbeschlüsse der Regierung BS wurden ebenfalls aufgehoben. Welche Konsequenzen sich daraus ergeben ist in Abklärung.

Sehr erfreut war ich über die Information vom Zentralvorstand von physioswiss, dass 50 % aller Kosten, welche durch die Festsetzungsverfahren in den Jahren 2012 und 2013 in den Kantonal/Regionalverbänden entstanden waren, von physioswiss bezahlt werden. An der Präsidentenkonferenz im Juni wurde auf Antrag der DCH Präsidenten weiter beschlossen, dass die restlichen Kosten pro Anzahl Mitglieder der einzelnen KV/RV aufgeteilt werden. Für den RVBB bedeutet dies eine Rückvergütung von über CHF 80'000.--.

Weitere Aktivitäten im Jahr 2014:

Am 13. Januar stand eine Audienz bei der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion BL an. Regierungsrat Th. Weber, Generalsekretär O. Kungler und lic. iur. U. Knecht, Rechtsdienst, empfingen A. Kundert, R. Wendle und mich. Wir bekamen die

Gelegenheit, unseren Verband national und regional vorzustellen. Das Gespräch war offen und konstruktiv und auch die Tarifsituation war ein Thema.

Ein weiteres wichtiges Thema ist das Lobbying und das Netzwerken. So durften R. Wendle und ich als Gäste am sehr festlichen Neujahrs Event vom Merian Iselin Spital teilnehmen. Dies war eine wunderbare Plattform um für die Physiotherapie und den RVBB Lobbying zu betreiben. Ein herzliches Dankeschön für diese Möglichkeit geht an S. Fricker, CEO vom Merian Iselin Spital. Ein weiteres Dankeschön geht an Ch. Schumacher, CEO der Hirslanden Klinik Birshof. Seine Einladung für den Sommeranlass, im August, nahmen C. Perretta und ich sehr gerne an. Nebst interessanten Gesprächen, neuen Verbindungen kam auch das Kulinarische nicht zu kurz. Ebenso erging es uns im Atlantis Basel im Mai auf Einladung von Ch. Boldi. Bei stimmungsvoller Jazzmusik, gutem Apéro hatten A. Kundert, R. Wendle und ich die Möglichkeit, mit diversen Politikern zu sprechen, so auch mit dem später gewählten Regierungsrat Dr. L. Engelberger. Am 12.2. fand eine Sitzung mit der Ärztekasse Basel, Agenturleiter Ch. Thöni, L. Parisi, Leitung Kundenservice, und mir statt. Dies war bereits der zweite Kontakt mit der Ärztekasse. Resultat war ein dreijähriges Sponsoring.

Am 17. Februar empfingen lic. rer. pol. Ch. Buser, Direktor Wirtschaftskammer Baselland und Landrat, Th. De Courten, Wirtschaftsförderer BL und Nationalrat, sowie lic.iur. B. Feller, Leiterin Rechtsdienst und Führsprecherin Wirtschaftskammer BL, R. Wendle und mich. Mit dabei war Stefanie Heiniemann, neue Delegierte des RVBB, welche das Treffen in die Wege geleitet hatte. Im Gespräch wurde schnell klar, dass den PhysiotherapeutInnen durch das Gesetz die Hände betr. unternehmerischer Freiheit gebunden sind. Lobbying ist das magische Wort, und der RVBB braucht mehr davon. Jedes einzelne Mitglied kann und sollte aus meiner Sicht durch ein eigens Netzwerk dazu beitragen. Um unsere Position weiter zu stärken und unsere Anliegen auf allen Ebenen einbringen zu können müssen wir uns deutlich besser vernetzen.

Die Generalversammlung fand am 3. April in den Räumlichkeiten des neuen Rialto statt. Prof. Dr. T. Ettlín eröffnete den Abend mit dem Referat: „Physiotherapie – Königsdisziplin der Rehabilitation“. Nach dem offiziellen Teil der GV gab es noch ein gemütliches Beisammensein mit einem Apéro riche. Wir durften fast 100 Mitglieder sowie als Gäste begrüßen: Roland Paillex Präsident physioswiss, Dr. Bernhard Kuster, Generalsekretär physioswiss, Christine Boldi Rechtskonsultantin physioswiss und RVBB, Herr Thöni und Frau Parisi von der Ärztekasse sowie Dr. T. Eichenberger, Präsident Aerztegesellschaft BL.

Ein Treffen bei der Suva Basel fand am 8. Dezember statt. R. Wendle, A. Zijlema und ich wurden von

B. Bubendorf, Teamleiter Heilkostenkontrolle Suva Basel, M. Leuenberger, Verantwortlicher Case Management sowie N. Rehn, zuständig für Rechnungsprüfung, empfangen. Bzgl. Case Management hörten wir einen Vortrag, danach wurden noch diverse andere Themen diskutiert.

Zu den Standardaktivitäten meinerseits gehörten die Führung der eintägigen Klausur, der acht Vorstandssitzungen, zweier Sitzungen mit dem Vorstand und den Delegierten, einer Sitzung mit Sonja Studer, Sekretariat Kurse/Fobi, Sitzungen mit einzelnen Vorstandsmitgliedern sowie der Geschäftsstelle. Daneben die Kontrolle des Budgets und des Aktivitätenprogrammes, der generellen Finanzen, der Rechnungen, sowie der Geldanlagen in Absprache mit H.-J. Kundert.

Ebenso bestanden telefonisch oder per Mail viele Kontakte zu Mitgliedern.

Auf nationaler Ebene nahm ich an 4 Präsidentenkonferenzen (PK) in Bern teil, an zwei Deutschschweizer Präsidentensitzungen in Zürich, der Delegiertenversammlung sowie der Jahrestagung von physioswiss. Ein Besuch zum allgemeinen Austausch bei der Geschäftsstelle in Sursee fand anfangs Dezember statt. Sehr oft kontaktiere ich diese per Mail oder Telefon, ebenso tausche ich mich mit anderen Präsidenten, Kommissionsmitgliedern, Vorstandsmitgliedern und der Geschäftsstelle aus.

Für die Rekrutierung von neuen Vorstandsmitgliedern wurde meinerseits auch viel Zeit investiert. Ich freue mich nun auf die Zusammenarbeit mit zwei neuen Vorstandsmitgliedern. Dennoch habe ich ein weinendes Auge, denn Arwin Zijlema tritt nach über 10 Jahren aus dem Vorstand zurück und Claudia Perretta nach 4 Jahren. Sie war die letzten 2 Jahre Vizepräsidentin und dadurch hatten wir vermehrt intensiven Kontakt. Die gute Zusammenarbeit mit ihnen wird mir fehlen. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle Vorstandsmitglieder, an die Geschäftsstelle Hammer-Treuhand mit Annick und Hans-Jörg sowie Sonja, Sekretariat Kurse/Fortbildung. Sie alle investieren viele Stunden in die Verbandsarbeit und machen einen guten Job. Nun bin ich gespannt was das Jahr 2015 alles bringt: Neue Tarifstruktur?, definitive Festsetzung BL?, Genehmigung des Vertrages physioswiss – tarifsuisse ag durch den Bundesrat?, Genehmigung der kantonalen Anschlussverträge durch die Regierungen BS und BL? Vertrag mit cura futura? Taxpunktwerterhöhung mit der MTK/IV? Eines ist sicher, 2015 wird wohl kaum ein eintöniges Jahr werden.

Denise Buser, Präsidentin

<b>Ä</b>	<b>K</b>	<b>ÄRZTEKASSE</b>
<b>C</b>	<b>M</b>	<b>CAISSE DES MÉDECINS</b>
		<b>CASSA DEI MEDICI</b>

## Jahresbericht Gesundheit 2014

### Teilerfolg bei den Tarifen:

Acht Rappen Erhöhung des Taxpunktswerts für Versicherungen von tarifsuisse ag ab dem 1. April 2014.

Mein persönlicher Höhepunkt in diesem Verbandsjahr war der Informationsanlass im ZLF, wo wir ca. 160 Kolleginnen und Kollegen begrüßen konnten. Christine Boldi orientierte als dossiersichere Juristin über den neuen Vertrag mit tarifsuisse ag, zeigte Konsequenzen auf und verwies auf die nächsten Schritte (z.B. elektronische Abrechnung oder, dass 80% der Tarifanschlüsse in allen Kantonen unterzeichnet sein mussten). Erfreulich für die Physiotherapie war, dass schon Anfang Mai das Quorum erreicht wurde. Ein erstes Aufatmen war nun nach den jahrelangen zähen Verhandlungen möglich und die Anwesenden zeigten sich mehrheitlich zufrieden mit diesem Teilerfolg.

Die daraus resultierenden kantonalen Anschlussverträge müssen nun von den Gesundheitsdirektoren unterschrieben werden. Annick Kundert steht in regelmässigem Kontakt mit den zuständigen Juristen der kantonalen Verwaltung BS und BL.

Wesentlich dorniger ist der Verhandlungsweg von physioswiss mit dem Krankenkassenverbund der curafutura (CSS, Helsana, KPT und Sanitas und alle Tochtergesellschaften). Im Kanton BL warten wir auf die definitive Festlegung des Taxpunktswerts. Diese scheint abhängig zu sein vom Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts. Von dort kamen in den letzten Monaten Rückweisungen der Taxpunktwerterhöhungen in den Kantonen Thurgau, Aargau und Zürich mit dem Argument, dass eine gültige Tarifstruktur fehle.

### Lebendige Netzwerkpflege:

Mitte Januar empfing uns in Liestal Regierungsrat Thomas Weber. Zusammen mit Denise Buser und Annick Kundert sassen wir am runden Tisch mit dem Juristen Herrn Knecht und dem Generalsekretär Herrn Kungler. Wir informierten über den Verband, die Arbeitsbereiche der Physiotherapie und die Tarifentwicklung. Es war aus meiner Sicht ein sehr anregendes Gespräch; wir stiessen auf grosses Interesse für unsere Arbeit, vor allem im Bereich der ambulanten Versorgung der Bevölkerung.

Durch die Vermittlung von Stefanie Heinemann, Delegierte des RVBB, kam ein Treffen mit Christoph Buser, Direktor der Wirtschaftskammer BL und dem Wirtschaftsförderer und Nationalrat Thomas de Courten zustande. Wir gaben dem RVBB ein Gesicht, suchten nach gemeinsamen Interessen und erfuhren von Möglichkeiten der Unterstützung. In diesem Gespräch wurde mir die Bedeutung von persönlichem Engagement jedes einzelnen Mitglieds in berufsübergreifenden Gremien bewusst, da dem Netzwerken nur auf der Verbandsebene Grenzen gesetzt sind.

Der neue Kantonsarzt von Basel-Landschaft Dr. Brian Martin, erhielt vom RVBB eine Begrüssungskarte.

Schon fast zur Tradition geworden ist das Treffen mit Herrn Bubendorf, Teamleiter der Abteilung Heilkosten Controlling bei der Suva. Daraus resultiert evtl. eine Weiterbildung für unsere Mitglieder mit Herrn Leuenberger zum Thema Case Management.

### Zusammenkunft mit den Cheftherapeutinnen und Cheftherapeuten

Hans Ueli Schläpfer war Gastgeber im Felix Platter-Spital für das Cheftherapeutentreffen im Februar. Die Gespräche vor dem offiziellen Beginn an der Kaffeemaschine waren schon sehr anregend und intensiv. Ein Ziel von mir war, Angestellte von Spitälern für die Verbandsarbeit zu gewinnen. Die Cheftherapeuten unterstützten diese Idee sehr, aber bei konkretem Nachfragen fehlten dann doch die Ressourcen. Vielleicht lässt sich zukünftig noch jemand finden, der die wertvollen Impulse aus dem Spitalalltag in eines unserer Gremien einfließen lässt, was sehr wichtig wäre.

### Diverses

Die Themen im Bereich Gesundheit sind sehr breit gefächert – entsprechend hoch stellten sich die Anforderungen an mich. Mit grossem Vergnügen bestritt ich ein Gespräch mit Nationalrätin Susanne Leutenegger Oberholzer – eine Herausforderung war das Verstehen der komplexen Inhalte einer 40-seitigen Noveneingabe von Christine Boldi ans Bundesverwaltungsgericht.

Ich bin sehr dankbar für die vielseitige Unterstützung im Team unserer Praxis und in meinem privaten Umfeld.

Im neuen Jahr wünsche ich der Verhandlungsdelegation Kraft, Ausdauer und vor allem Geschicklichkeit in den anstehenden Verhandlungen mit curafutura und den Unfallversicherungen. Uns allen wünsche ich Flexibilität und Anpassungsfähigkeit an die neuen Abrechnungsverfahren.

Dies alles sind Fähigkeiten, die zur Gesundheit beitragen.

Romy Wendle

Bereich Gesundheit

### Aufruf! für die Gestaltung von Produktionen an der diesjährigen GV

Wenn Sie selber gerne eine Produktion oder Showeinlage bieten möchten anlässlich des Festes, wenn Sie singen, tanzen, jonglieren oder ein anders Talent haben, so nehmen Sie bitte mit Denise Buser, Präsidentin, Kontakt auf unter: [praesidium.basel@physioswiss.ch](mailto:praesidium.basel@physioswiss.ch).

Der Vorstand und die Mitglieder würden sich freuen, Sie einmal von einer anderen Seite kennenzulernen.



## Jahresbericht Bereich Bildung 2014

Gerne berichte ich Ihnen was sich im Jahr 2014 im Bereich Bildung getan hat:

1. Die Zusammensetzung der **Weiterbildungskommission** (=WeBiKo) ist noch gleich wie letztes Jahr: Sonja Studer Sekretariat, Andreas Bertram, Philippe Merz, Johannes Weitz und Arwin Zijlema. An dieser Stelle bedanke ich mich bei Sonja Studer für die viele Arbeit, die sie 2014 geleistet hat.
2. In der WeBiKo haben wir im April eine grosse **Doodle-Umfrage** „Wieso Kurse bei RVBB?“ bei allen Mitgliedern des RVBB gemacht. Es haben 121 Physios teilgenommen. Dies entspricht ungefähr 14%. Die Auswertung dieser Umfrage habe ich Ihnen Ende August per Mail zukommen lassen. Mit dem Resultat arbeiten wir in der WeBiKo jetzt weiter um ein kleines Kursprogramm für Sie anzubieten.
3. Dieses Jahr haben wir 6 **Fortbildungen** organisiert. Fünf haben stattgefunden. Mit der Hirslanden Klinik Birshof haben wir 2 Fortbildungsabende gemacht. Wie schon seit Jahren besteht eine gute Zusammenarbeit. Im Bruderholz Spital haben wir 2 Abende mit Referent Philip Ritt durchgeführt, die sehr guten Anklang bei unseren Mitgliedern fanden. Die

Fortbildung in der Psychiatrische Klinik in Liesetal war wieder sehr gut besucht.

4. Wir haben im 2014 vier **Kurse** organisiert. Drei mussten wir leider wegen zu wenig Anmeldungen absagen. Ein Kurs mit Marisa Solari konnte stattfinden.
5. Die Zusammenarbeit mit dem **BZG-BS** Ein wichtiger Teil ist das Bekanntwerden bei den StudentInnen. Im November fand der alljährige Stadtlauf statt, wo mehrere StudentInnen mit physioswiss T-Shirt mitgelaufen sind. Anfang Dezember bin ich am BZG-BS gewesen, um innerhalb eines Studienforums den StudentInnen des 1. Semesters die Arbeit von physioswiss RVBB näher zu bringen. Wir hoffen sehr, dass es bald jungen Nachschub auf unsere Mitgliederliste gibt.
6. Für 2014 sind auch wieder insgesamt 6 Fortbildungsabende und 4 eintägige Kurse geplant.

Und last-but-not-least höre ich nach zwölf Vorstandsjahren auf. Es waren für mich sehr lehrreiche, intensive und interessante Jahre. Ich werde sicher Einiges vermissen. Dafür freue ich mich auf die Zukunft.

Arwin Zijlema  
Bereich Bildung, Kurse/Fortbildung

## Jahresbericht Kommunikation 2014

Im Bereich Kommunikation haben sich Gesamtstrategie und Abläufe der Vorjahre eingespielt und bewährt und konnte daher im Jahr 2014 überwiegend weitergeführt werden: Die passiven Kommunikationstools sind Hauptkommunikationsmittel dabei erfolgt der Informationsfluss zu den Mitgliedern sowohl elektronisch als auch mittels physioinfo (ein Mal jährlich als GV Einladung und ein Mal jährlich zur Information der Mitglieder). Auf der Website werden sämtliche Informationen gebündelt und gesammelt. Der Kontakt und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Mitglieder des RVBB werden mittels Anlässe gefördert. Es besteht eine enge Verbindung sowie ein reger Austausch zwischen den Delegierten und dem Vorstand. Die Kommunikation zur Geschäftsstelle des RVBB erfolgt über die Präsidentin. Der RVBB publiziert Berichte im physio active von physioswiss, präsentiert sich bei den Studenten und bezieht sie an Anlässen ein. Die Partnern des RVBB werden über regionale Geschehnisse informiert.

Es bedurfte daher keiner grossen Veränderungen oder Neuerungen, sondern lediglich mancher Verbesserungen.

So setzte der RVBB zur regelmässigen internen Kommunikation zu seinen Mitgliedern anstatt des Newsletters von physioswiss neu das Quickinfo ein. Dies sollte eine bessere Information der Mitglieder

über das regionale Geschehen gewährleisten. Dass sich dieser Strategiewechsel bewährt hat zeigte sich durch die vermehrten Antworten oder Rückfragen durch die Mitglieder.

Bei Bedarf wurden die Mitglieder darüber hinaus über Mailing oder bei sehr kurzfristigem Informationsbedarf über ein zusätzliches Quickinfo informiert.

Für die Präsenz in der Öffentlichkeit nahm der RVBB an der Museumsnacht am 17. Januar 2014 teil. An einem Stand im anatomischen Museum konnten sich die Besucher über rückengerechtes Verhalten informieren und direkt vor Ort üben. Die Teilnahme war ein grossartiger Erfolg, das anatomische Museum registrierte 8000 Besucher. Beratende Physiotherapeuten waren neben Mitgliedern des RVBB auch Studenten des BZG-BS. Weiterhin präsentierte sich der RVBB in der Öffentlichkeit durch die erneute Teilnahme am Basler Stadtlauf am 29. November 2014 (s. Jahresbericht Bereich Dienstleistung).

Der Vorstand des RVBB verbesserte daneben seine interne Kommunikation und führte für ein einheitliches Auftreten eine einheitliche Signatur in den Mails des Vorstandes ein. Aufgrund technischer Probleme auf Seiten des Website- und Mailprogrammanbieters kann die Signatur bisher noch nicht in ihrer Endfassung benutzt werden.

Daneben gab es Ziele, die geplant aber nicht umgesetzt werden konnten.

Vorrangig wollte der RVBB den jährlich stattfindenden Tag der Physiotherapie nutzen und einen Tag der offenen Praxen in der Region durchführen. In diesem Zusammenhang wollte der RVBB die Physiotherapie in den Medien präsentieren und Inserate schalten. Diese Idee musste aber aufgrund sehr geringer Teilnehmerzahl von Seiten der Mitglieder verworfen werden. Um aus dieser Situation Rückschlüsse und Lehren ziehen zu können, wurden die Mitglieder mittels einer Doodle Umfrage

nach den Gründen befragt. Die Ergebnisse werden in die Jahresplanung für das Jahr 2015 einfließen. Weiterhin konnte der RVBB erneut nicht am Rheumatag teilnehmen. Die Information über physioswiss kam so kurzfristig, dass eine Planung und Durchführung unmöglich war.

Geplant war weiter, auf der Website eine Patientenseite zu gestalten. Dies wird jetzt durch physioswiss durchgeführt.

Claudia Perretta  
Bereich Kommunikation

## Jahresbericht Bereich Dienstleistung

Die zentralen Aufgaben des Bereichs Dienstleistung, Mitgliederwesen und Betreuung der SOS-Stellenbörse, haben sich im zu Ende gehenden Jahr nicht geändert. Im Bereich Sponsoring ging es dieses Jahr an die Umsetzung des Konzeptes. Dies erwies sich als schwieriger als erwartet. Die Website wurde aufgrund einer Neukonstellation sowohl vom Bereich Kommunikation und als auch Dienstleistung betreut. Diese Aufgabenteilung hat sich nicht bewährt und muss fürs nächste Jahr überdacht werden.

**Mitgliederbetreuung:** Ein weiteres Mal kann gesagt werden, dass die Zusammenarbeit mit dem Zentralverband, aber auch den Mitgliedern sehr gut verläuft. Der Aufruf des RVBB, Adressänderung irgendwelcher Art zu melden, scheint Früchte zu tragen. Rücksendungen von Post und Mails konnten minimiert werden. Nichts desto trotz sind sich die Mitglieder nicht bewusst, welchen weitreichenden Einfluss geänderte und nicht mitgeteilte Mailadressen haben. Postadressen können irgendwie noch ausfindig gemacht werden. Beim Mail ist das ein Ding der Unmöglichkeit. Teilen Sie uns also weiterhin Ihre Änderungen von Post und Mail umgehend mit. Die Anzahl Mitglieder, zu Jahresbeginn abfallend, dann bis Jahresende wieder steigend, untersteht der normalen Fluktuation. Besonders freut den Vorstand, dass er in den vergangenen Monaten diverse Junioren und junge Physiotherapeuten aufnehmen durfte. Die teilweise erfolgreiche Tarifsituation hat u.a. zu einzelnen Wiedereintritten geführt. Der Vorstand bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Bei physioswiss (gesamte Schweiz) konnte mit rund 300 zusätzlichen Therapeuten eine stattliche Zunahme der Mitglieder verbucht werden.

**Mitgliederanlässe:** Der diesjährige Mitgliederanlass im Frühjahr entführte rund 30 interessierte Physiotherapeuten auf einer Stadtführung an unbekannte Ecken und verwaiste Plätze der Stadt Basel. So mancher war schon in Basel, doch jeder lernte etwas Neues kennen. Mit diversen Anekdoten wurden die Teilnehmer durch alte wie auch neue Basel geführt. Der Abschluss bildete ein Apéro im historischen Cluquenkeller der „Alte Steinlemer“ am Nadelberg.

Zum dritten Mal organisierte der RVBB eine Gruppenteilnahme am Basler Stadtlauf. Für Diplomierete und Stu-

denten galt es, mit einem speziellen T-Shirt mit unserem Logo auf den Beruf der Physiotherapeuten aufmerksam zu machen. Das Interesse war leicht höher als im vergangenen Jahr. Der Vorstand würde sich aber über eine noch grössere Teilnehmerschaft freuen.

**SOS-Stellenbörse:** Die Situation der SOS-Stellenbörse bewegt sich von gut bis schwierig. Durch den Aufruf haben sich drei Therapeuten gemeldet, die gern temporäre Einsätze leisten würden. Diese konnten auch einige Male vermittelt werden. Leider sind die Rückmeldungen der Physiotherapeuten wie auch der Praxen spärlich, was es schwierig macht, eine stets aktuelle Liste zur Hand zu haben. In Zukunft soll weiterhin auf die SOS-Stellenbörse an der Fachhochschule wie auch im physioinfo oder in einem Newsletter darauf hingewiesen werden, um dem Ziel eines Pools von Physiotherapeuten näher zu kommen.

**Sponsoring:** Das fertige Sponsoringkonzept hat sein erstes Jahr hinter sich. Mit der Aerztekasse konnte ein erster, sehr guter Sponsor, mit einem 3-Jahresvertrag gewonnen werden. Bereits im Vorfeld zeigte sich, dass unser Konzept noch nicht fertig ist. Die Aerztekasse erteilte uns bereits Feedback, was sie sich bei einem Sponsoringkonzept gewünscht hätte. Dem Vorstand fehlt einerseits auch das Knowhow, wie Sponsoren richtig angegangen und Verhandlungen geführt werden sollen, andererseits haben erste Feedback auch gezeigt, dass sich ein Sponsor nicht eine Auswahl wünscht, sondern vielmehr aus diversen Packages auswählen möchte. Der RVBB wird per Ende 2014 Bilanz ziehen und bei Bedarf an seiner Klausur entsprechende Änderungen vornehmen.

**Spezialaufgaben:**

- Stellvertretender Protokollführer bei den Sitzungen
- Stellvertretung für die Präsidentenkonferenz
- Zusammenfassung der Sitzungsprotokolle für die Website
- Betreuung der Website des RVBB in Zusammenarbeit mit dem Bereich Kommunikation

Thomas Probst  
Bereich Dienstleistung

## Jahresbericht Delegierte

Kurz nach der GV des Regionalverbandes trafen sich die Delegierten, um die Delegiertenversammlung in Fribourg vorzubereiten. Diese Arbeit hat sich gelohnt, denn an der DV wurden unsere Anträge für die Ausarbeitung eines nationalen Juniorenkonzeptes sowie für die juristischen Personen angenommen (siehe Bericht auf der Homepage).

Nach der DV wurden in einer weiteren Sitzung interne Projekte bearbeitet: Das in die Jahre gekommene Reglement "Organisation und Pflichtenheft Delegierte" wurde überarbeitet, ergänzt und aktualisiert und ein neues Infoblatt für neue Delegierte steht kurz vor der Vollendung.

Vor der Jahrestagung im Herbst fand, wie immer, eine intensive Sitzung statt, da es dabei um das Budget und das Aktivitätenprogramm von physioswiss ging. Wir haben unserer Präsidentin einige kritische Statements und Fragen mitgegeben, aus denen sich dann für die DV 2015 wieder einige Anträge ergeben werden. Diese werden wir im Februar 2015 an einer Vorbereitungssitzung erarbeiten, um sie fristgerecht für die DV 2015 einreichen zu können.

Und schon ist das Verbandsjahr wieder rum, und die GV 2015 steht vor der Tür.

Da dies mein letzter Bericht ist, möchte ich es nicht unterlassen, mich bei all den Leuten zu bedanken, die ich in den letzten 15 Jahren in meiner Verbandstätigkeit habe kennen lernen dürfen. Es war eine spannende, lehrreiche und vielseitige Tätigkeit, die mir viel Spass gemacht hat. Ich möchte alle berufspolitisch interessierten Physios einladen, sich als Ersatzdelegierte zur Verfügung zu stellen. Der Aufwand ist überschaubar und man bekommt einen vertieften Einblick in die Verbandsgeschehnisse. Also meldet euch!

Daniel Kohler  
Leitender Delegierter

---

## Jahresbericht der Geschäftsstelle

Wiederum ist ein ereignisreiches Verbandsjahr zu Ende gegangen. Gemäss dem Leistungsauftrag des Vorstandes an die Geschäftsstelle hat diese die operativen Arbeiten für den Vorstand erledigt.

Geschäftsführung 2014

Die Geschäftsführerin hat für 1 Klausur und 8 Vorstandssitzungen die Einladungen, die Protokolle erstellt, sowie die Pendenzenliste und die Beschlussliste jeweils aktualisiert. Während der Sitzungen ist es auch ihre Aufgabe den Vorstand bei Bedarf zu beraten. Ebenfalls fiel die Organisation der GV 2014 (und die Einladung externer Gäste), sowie des Mitgliederanlasses vom 28. April 2014 in den Aufgabenbereich der Geschäftsführerin. Sie hat ebenfalls alle notwendigen Grundlagen für die GV 2014 und das Protokoll der GV verfasst. Ein Teil der Organisation der GV 2015 fiel auch in ihre Charge.

Neben diesen ständigen Aufgaben unterstützte die Geschäftsführerin weiterhin den Bereich Gesundheit, indem sie alle Grundlagen für ein Treffen mit der Wirtschaftskammer BL, das Monitoring des für den Berufsstand relevanten politischen Geschehens und Gesetzesänderungen in der Region erarbeitete, sowie das Lobbying für die neuen kantonalen Tarifverträge in BS und BL umsetzte. Auch sichtete die Geschäftsführerin die juristischen Eingaben von C. Boldi an das Bundesverwaltungsgericht und an die Regierungen für die Tarifsituationen BS und BL und brachte bei Bedarf ihre Änderungen und Vorschläge ein.

Eine regelmässige Aufgabe der Geschäftsführerin ist es die regionalen Quickinfos zu versenden, wie auch die Auszahlung der Sitzungsgelder und Spesen für die Verbandsfunktionäre zu organisieren.

Zwischen der Präsidentin und der Geschäftsführerin besteht ein regelmässiger, direkter Austausch.

Finanzwesen und Buchhaltung; juristische Beratung

Der Geschäftsstellenleiter befasst sich gemäss dem Leistungsauftrag mit der Administration, der Führung der Buchhaltung und mit dem Zahlungsverwesen. Ausserdem berät er den Vorstand bei Bedarf bei der Lösung juristischer Problemstellungen. Der grösste Arbeitsanteil entfiel im Berichtsjahr somit auf unspektakuläre Routinearbeiten.

Das erste Halbjahr war darüber hinaus geprägt vom Dialog mit der Revisionsstelle, welche unsere Jahresrechnung nach eingehender Prüfung der Buchhaltung und etlichen Rückfragen vorbehaltlos abnahm. Weiter befasste sich der Geschäftsstellenleiter im ersten Halbjahr u.a. mit der Rückforderung der Verrechnungssteuer, mit der Ausformulierung eines vom Vorstand erarbeiteten Sponsoringkonzeptes, mit dem Eintreiben der letzten noch ausstehenden Sonderbeitragszahlungen, usw.

Im zweiten Halbjahr zeigte die regelmässige und sorgfältige Überprüfung der Rechnungen, Zahlungen und Gutschriften bezüglich ihrer Plausibilität erste Früchte, indem eine Fehl- bzw. Doppelbelastung im unteren 4-stelligen Frankenbereich aufgedeckt und erfolgreich abgewendet werden konnte. Im Auftrag des Vorstandes

beriet der Geschäftsstellenleiter die Präsidentin nun auch vermehrt in juristischen Belangen. Es stellten sich allgemeine Fragen, wie z.B. die Frage der Steuerpflicht des Verbandes, aber auch sehr individuelle, einzel-fallbezogene Fragen, welche hier aus Diskretionsgründen nicht näher genannt werden sollen. Im Ergebnis mündeten diese Beratungen in zwei Eingaben an Amtsstellen, welche vom Geschäftsstellenleiter für das Präsidium bzw. den Vorstand entworfen worden sind.

Der Dialog lief, wie dies in der Leistungsvereinbarung so vorgesehen ist, in aller Regel direkt zwischen dem Geschäftsstellenleiter und der Präsidentin.

Die Geschäftsführerin und der Geschäftsstellenleiter bedanken sich bei dieser Gelegenheit bei der Präsidentin und dem gesamten Vorstand für die vertrauensvolle und angenehme Zusammenarbeit und freuen sich weiterhin den Vorstand und den RVBB operativ unterstützen und die spannende Arbeit im Sinne der regionalen Physiotherapie weiterführen zu dürfen.

Annick Kundert und Dr.Hans-Jörg Kundert

## Zahlen und Statistik 2015

### Mitgliederbeiträge 2016

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung die Regionalbeiträge für 2016 unverändert zu lassen.

Mitgliederkategorie	RVBB	physioswiss	Total
Junioren	CHF 20.--	CHF 30.--	CHF 50.--
Passivmitglieder	CHF 50.--	CHF 100.--	CHF 150.--
Angestellte	CHF 90.--	CHF 250.--	CHF 340.--
Selbständige	CHF 140.--	CHF 380.--	CHF 520.--

### Mitgliederstatistik

Bei der Mitgliederstatistik erkennt man, dass es auf Ende Jahr jeweils Austritte zu verzeichnen gibt. Die Zahl erhöht sich dann im Verlauf des Jahres wieder.

	31.1.13	31.12.13	31.1.14	31.11.14
Selbständige	552	563	553	569
Angestellte	256	260	250	246
Passive	39	40	38	38
Junioren	16	34	27	29
<b>Total</b>	<b>863</b>	<b>897</b>	<b>869</b>	<b>882</b>
Ehrenmitglieder (oben schon enthalten)	3	3	3	3



Claudia und Arwin, schenken Euch zum Abschied nochmals ihr schönstes Lächeln

### Abschied Arwin und Claudia

Arwin Zijlema und Claudia Perretta verabschieden sich aus dem Vorstand. Wir bedanken uns beim Vorstand und den Mitgliedern für lehrreiche, spannende und aufregende 12 respektive 4 Jahre. Und wünschen unseren NachfolgerInnen und dem ganzen Vorstand gute Zusammenarbeit, gutes Gelingen in den vielen Aufgaben und immer eine Prise Humor.



Gruppenbild vom Mitgliederanlass 2014 auf dem Münsterplatz Basel

**50** JAHRE  
ÄRZTEKASSE



### Anmeldung GV 2015

Eine Anmeldung für die GV und das Fest **ist obligatorisch, Anmeldefrist 13. Februar 15.** Bitte melden Sie sich elektronisch über die Website des RVBB [www.physioswiss.ch/basel](http://www.physioswiss.ch/basel) an oder senden Sie den Anmeldetalon an die Geschäftsstelle RVBB, Hammerstrasse 75, 4057 Basel. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung.

#### Anmeldetalon für Generalversammlung und Event vom 6. März 2015

Name: .....

Vorname: .....

Strasse, Nr.: .....

PLZ, Ort: .....

Telefon: .....

Email: .....

Einsenden bis 13. Februar 2015 an: Geschäftsstelle RVBB, Hammerstrasse 75, 4057 Basel  
oder besser online unter [www.physioswiss.ch/basel](http://www.physioswiss.ch/basel) anmelden

## Restaurant Falken

catering - events - take away

20.03. 2015 Comedyabend  
mit Stéphanie Berger

21.03. 2015 Kinderkonzert  
mit Christian Schenker

Rheinstrasse 21  
4410 Liestal

T + 41 (0) 61 923 32 32

[www.restaurant-falken.ch](http://www.restaurant-falken.ch)



## Zum Tode von Rainer Rebmann

Der Vorstand des RVBB hat mit grosser Trauer und Bestürzung vom viel zu frühen und unerwarteten Tod von Rainer Rebmann (24.9.1955 – 9.10.2014) erfahren. Rainer Rebmann war viele Jahre Delegierter des Kantonalverbandes beider Basel (KVBB), dann Vorstandsmitglied und zuletzt Copräsident des KVBB. Er hatte sich als Nachfolger von Annick Kundert zur Verfügung gestellt, als diese in den Zentralvorstand von physioswiss gewählt wurde.

Rainer hat in seiner Verbandsarbeit stets seine guten analytischen Fähigkeiten dem Berufsstand zur Verfügung gestellt. Er war ein stiller, aber sehr zuverlässiger Schaffer.

Beruflich war Rainer 13 Jahre lang Cheftherapeut im Bethesdaspital; in dieser Funktion auch langjähriger Lehrer an der damaligen Schule für Physiotherapie. Er wechselte alsdann in die Schmerzklinik Basel, wo er 5 Jahre als Cheftherapeut die Geschicke der Physiotherapie leitete. Nachdem er ein CAS in sozialer Arbeit an der Fachhochschule Bern beendet hatte, wechselte er in die Leitung des Qualitätsmanagements der Schmerzklinik Basel. Erst im August 2014 wechselte er zur Adullam-Stiftung als Qualitätsbeauftragter, wo der Beginn seines Wirkens durch seinen plötzlichen Tod unterbrochen wurde.

Der Vorstand und die Delegierten des RVBB werden Rainer als sehr engagierten und zuverlässigen Kollegen und Weggefährten in bester Erinnerung behalten. Annick Kundert, Geschäftsführerin RVBB und langjährige Verbandskollegin von Rainer Rebmann

## Adressen

### Präsidium:

Denise Buser Menzi  
Käppelbodenweg 15  
4132 MuttENZ  
Tel. P: 061 332 00 81  
praesidium.basel@physioswiss.ch

### Kommunikation, Vize-Präsidium:

Claudia Perretta  
Hauptstrasse 90  
4133 Pratteln  
Tel. G: 061 554 11 50  
kommunikation.basel@physioswiss.ch

### Dienstleistungen/Stellen-SOS:

Thomas Probst  
Physiotherapie Impuls  
Hauptstrasse 73  
4147 Aesch  
Tel. P: 079 257 1972  
dienstleistung.basel@physioswiss.ch

### Gesundheit:

Romy Wendle  
Arnold Böcklin-Strasse 45  
4051 Basel  
Tel. G: 061 281 83 88  
gesundheits.basel@physioswiss.ch

### Bildung, Kurse/Fortbildung:

Arwin Zijlema  
Baslerstr. 163  
4123 Allschwil  
Tel. G: 061 482 08 10  
bildung.basel@physioswiss.ch

### Kontakt Delegierte:

Daniel Kohler  
Schönenbuchstrasse 3  
4123 Allschwil  
Tel. G: 061 481 21 51  
delegierte.basel@physioswiss.ch

## Redaktion

### Redaktionsschlüsse 2015:

Redaktionsschluss Physioinfo  
Nr.79 steht noch nicht fest

### Redaktionsmitglieder:

Nadim Ismail  
Metliweg 2  
4148 Pfeffingen  
Tel. P: 061 554 82 26

Claudia Perretta  
Hauptstrasse 90  
4133 Pratteln  
Tel. G: 061 554 11 50

## Impressum

### Herausgeber:

physioswiss RVBB  
[www.physioswiss.ch/basel](http://www.physioswiss.ch/basel)

### Druck:

WBZ  
Aumattstr. 71/72  
4153 Reinach

### Auflage:

900 Exemplare

## INHALT

- |   |        |
|---|--------|
| - Einladung Generalversammlung, Programm, Traktandenliste | o S.1  |
| - Jahresbericht Präsidium                                 | o S.2  |
| - Jahresbericht Gesundheit                                | o S.4  |
| - Jahresbericht Bereich Bildung                           | o S.5  |
| - Jahresbericht Bereich Kommunikation                     | o S.5  |
| - Jahresbericht Bereich Dienstleistung                    | o S.6  |
| - Jahresbericht Delegierte                                | o S.7  |
| - Jahresbericht Geschäftsstelle                           | o S.7  |
| - Zahlen und Statistik                                    | o S.8  |
| - Abschied Arwin und Claudia                              | o S.9  |
| - Anmeldung GV  | o S.9  |
| - Adressen, Impressum                                     | o S.10 |
| - Nachruf und Vermischtes                                 | o S.10 |
| - Inhalt  | o S.10 |



## DIENSTLEISTUNGEN

*Nicht bei Rückenschmerzen,  
aber bei Drucksachen helfen wir  
Ihnen gerne!*

**DTP- und Satz-Service, Grafik, Offsetdruck,  
Copy-Shop, Ausrüsterei, Lettershop, Mailings**

### Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte

Aumattstrasse 70-72 · Postfach · CH-4153 Reinach 1  
Telefon +41 61 755 77 77 · Fax +41 61 755 71 00  
[info@wbz.ch](mailto:info@wbz.ch) · [www.wbz.ch](http://www.wbz.ch)